

# Meisterliche Qualität war zu hören

**Region:** 30. Prix-Rotary-Verleihung in Schüpfheim

*Zum Prix Rotary 2015 in seinem neuen Format «Sélection» traf sich eine Auswahl junger Solisten aus dem Entlebuch, Wolhusen und Ruswil auf der «Adler»-Bühne in Schüpfheim. Die Cellistin Vera Stöckli aus Ruswil siegte knapp vor Sven Duss, Marimbaphon, und Eveline Zemp, Klarinette.*

Text und Bild Ruedi Emmenegger

Seit der Gründung des Talentwettbewerbs im europäischen Jahr der Musik 1985 sind über 2500 Musikschüler der Einladung des Rotary-Clubs Entlebuch gefolgt. In jüngster Zeit ging die Zahl der Teilnehmenden aber massiv zurück, was den Schüpfheimer Musiker Markus Zemp dazu bewegen hat, ein neues Wettbewerbskonzept auszuarbeiten. Eigentlich sieht dieses vor, dass aus jeder der sieben Musikschulen eine Vertretung mit einem beliebigen Instrument im Rahmen eines Konzertabends auftritt. Die erste Austragung zum 30-Jahr-Jubiläum konnte diesen Anspruch insofern noch nicht ganz erfüllen, als drei Musikschulen doppelt vertreten waren, weil drei andere keine Kandidaten stellten.

Als Hauptverantwortlicher für die Organisation der Veranstaltung zeichnete Benno Zemp, die künstlerische Leitung sowie die Moderation des Abends oblag Markus Zemp.

## Allgemein beachtliches Niveau

Als Experten amtierten drei hochkarätige Musiker, allesamt Dozenten oder Mitarbeiter an der Hochschule Musik Luzern: David Koch, Franz Schaffner und Peter

Baur. Sie hatten die Wettbewerbsvorträge unabhängig zu beurteilen und ihre Rangierung öffentlich zu begründen. Eine vierte Stimme hatte das Publikum. Jede anwesende Person konnte den Namen ihres Favoriten auf einen «Wahlzettel» schreiben. Allgemein stellten die Fachleute fest, dass die Qualität des Dargebotenen auf einer sehr bemerkenswerten Stufe stehe. Ihr Augenmerk galt der tonlichen, rhythmischen und dynamischen Gestaltung, der technischen Fertigkeit, der Intonation, aber auch ganz wesentlich der Frage, ob die Musik zu berühren vermochte.

Bei der Bezeichnung der drei Bestplatzierten lag ihre Wahl erstaunlich nahe. Ein Experte stellte fest, dass das Auftreten auf der Bühne bei den meisten Teilnehmenden verbessert werden könnte. Bescheidenheit sei eine gute Tugend, aber als Solist müsse man auch eine gewisse Selbstsicherheit an den Tag legen, um überzeugend und

begeistert zu wirken und beim Publikum anzukommen.

## «Hohe Schule» auf dem Cello

Die 16-jährige Siegerin Vera Stöckli von der Musikschule Ruswil verblüffte das Publikum und die Juroren mit ihrem berührenden, mal kraftvollen, mal subtilen Cellospiel. In den Augen der Experten war sie mit der auswendig interpretierten «Elegie» von Gabriel Fauré «vom ersten Ton weg voll in ihrer Musik». Sie legte höchste Bühnenpräsenz an den Tag, holte alle Möglichkeiten aus ihrem Instrument heraus, beherrschte zartes und energisches Vibrato wie auch Non-Vibrato. Ein dickes Kompliment ging ebenfalls an die Musikerin am Flügel, Petra Besa, welche noch zwei weitere Vorträge begleitete.

## «Da ist ein Meister am Werk»

Diese Aussage des Experten Franz Schaffner galt dem 20-jährigen Sven

Duss, Marimbaphon, von der Musikschule Unteres Entlebuch. Seine Stückwahl («Wind in the Bamboo Grove» von Keiko Abe) wurde von einem Experten gelobt, von einem andern mit gewissen Fragezeichen versehen. Jedenfalls attestierten ihm alle in punkto Ausdruck und Spieltechnik eine reife Performance. Als souverän, effektiv, rhythmisch und in allen Lagen wohlklingend wurde sein (ebenfalls ohne Noten interpretierter) Vortrag beurteilt und schliesslich mit Rang zwei belohnt.

Die drittplatzierte Klarinetistin Eveline Zemp von der Musikschule Wolhusen bewältigte den variationenreichen «Carnevale di Venezia» von Alamiro Giampieri souverän und virtuos, mit ausgeprägter Musikalität und bestechender Fingerfertigkeit. Ob die 20-Jährige sich von der besonderen Herausforderung, die Notenblätter auf dem Ständer zu platzieren, etwas nervös machen liess?



Eveline Zemp, Klarinette (Rang drei); Sven Duss, Marimbaphon (Rang zwei); Vera Stöckli, Cello (Siegerin).



Cellistin Vera Stöckli spielte sich auf den ersten Rang.